

## Call for Papers

Hans-Werner Franz und  
Gerald Beck, Diego Compagna, Peter Dürr, Wolfgang Gehra, Martina Wegner (Hg.)

# Nachhaltig Leben und Wirtschaften

Management Sozialer Innovationen als Gestaltung gesellschaftlicher Transformation

Erscheint im Frühjahr 2020 bei Springer VS in der Reihe des BDS

Sozialwissenschaften und Berufspraxis

Anlässlich der XX. Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften des BDS wird im Springer VS-Verlag ein Sammelband mit Beiträgen zum Thema der Tagung erscheinen und auch deren Titel tragen: „Nachhaltig Leben und Wirtschaften. Management Sozialer Innovationen als Gestaltung gesellschaftlicher Transformation. Herausgegeben wird er von den Veranstaltern der Tagung: Hans-Werner Franz für den BDS und die Leitung des BA-Studiengangs Management sozialer Innovationen an der Hochschule München, Gerald Beck, Diego Compagna, Peter Dürr, Wolfgang Gehra, Martina Wegner. Dennoch soll es kein reiner Tagungsband sein. Wie bisher gilt:

***Der Aufruf richtet sich an alle Interessierten, die ihren Beitrag zum Thema einreichen wollen, ob sie nun bei der Tagung vortragen oder nicht.***

Es ist die dritte Tagung des BDS in Reihenfolge, die sich mit sozialer Innovation beschäftigt. Denn wenn unsere Gesellschaft sich in die Richtung nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens bewegen soll, dann müssen „Viele etwas anders machen“. So lautete unsere generische Definition sozialer Innovation. Auf das Ziel Nachhaltigkeit gerichtete gesellschaftliche Entwicklung benötigt soziale Transformationen, die sowohl auf technische als auch auf soziale Innovationen angewiesen ist. Wissenschaften aller Art sind ebenso gefragt wie das interessierte innovative soziale Handeln vieler Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen mit dem Ziel der Veränderung gesellschaftlicher Gewohnheiten und Verhaltensweisen, sozialer Praxis. Anders als sozialer Wandel, der sich allmählich und quasi hinterrücks vollzieht, bedarf Transformation der Gestaltung. Transformation ist gerichteter und gestalteter sozialer Wandel.

Die Frage, welche Beiträge soziale Innovationen beim Übergang zu Formen des nachhaltigen Zusammenlebens und Wirtschaftens konkret leisten können, steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Frage, welchen Beitrag die Sozialwissenschaften leisten können. Es geht also zum einen um konkrete soziale Innovationen, die uns bei dem Ziel, nachhaltig zu leben und zu wirtschaften, weiterhelfen. Insbesondere jedoch fragen wir diesmal auch, in welcher Weise die Sozialwissenschaften durch entsprechende theoretische und methodische Ausbildung auch in die gesellschaftliche Verantwortung für das Gelingen solcher sozialinnovativen Prozesse genommen werden kann.

Darüber möchten wir gerne mehr wissen:

- Welche Bedingungen, welche Prozesse führen dazu, dass bestimmte soziale Innovationen aufgegriffen werden? Welche Akteurskonstellationen eignen sich am ehesten? Welche Kooperationen werden eingegangen, um innovative Projekte zu starten und zum Erfolg zu führen? Welche Faktoren erweisen sich eher als günstig oder nachweislich als hinderlich?
- Wie können wir als Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler das Verstehen und die Entwicklung nachhaltiger sozialer Innovations- und Transformationsprozesse erleichtern? Welche Rollen spielen wir selbst im jeweiligen Kontext? Welcher theoretischen und methodischen Hilfsmittel bedienen wir uns dabei?
- Welche sozialwissenschaftlich reflektierten Beispiele sozialer Transformationsprozesse in Städten, Gemeinden und Regionen können wir dazu vorstellen?

Das sind die Beiträge, die wir uns von Ihnen erhoffen. Sie sollen das Verstehen sozialer Innovationsprozesse erleichtern, das Verhalten in solchen Prozessen qualifizieren und den Diskurs über die Rolle der Sozialwissenschaften in, für und bei sozialen Innovationsprozessen vor Ort befördern.

**Abstracts (ca. 1500 Zeichen) bitte bis 30. Juni 2019 an: [hwfranz@bds-soz.de](mailto:hwfranz@bds-soz.de)**

*Auswahl bis Mitte Juli. Ausgewählte Beiträge bis Mitte Oktober. Erscheinen Frühjahr 2020.*